



## Neues aus der AiF und ihren Forschungsvereinigungen

AiF-Newsletter 2/2020

### Flächendeckende Mittelstandsförderung in der IGF



Foto: © Pexels

Der umfassende Erfolg der **Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)** im Forschungsnetzwerk der AiF ist jetzt auf einen Blick sichtbar: Mit Stand vom 31. Dezember 2019 weist die **Landkarte**, die anzeigt, an welchen Orten Unternehmen an IGF-Projekten beteiligt sind, keine weißen Flecken mehr auf. Das bedeutet, dass sich in jeder Stadt und jedem Landkreis Deutschlands Vertreter von Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam um die Lösung anwendungsorientierter Fragestellungen in Forschung und Entwicklung kümmern. Zum Jahresende 2019 gab es insgesamt mehr als 23.000 Unternehmensbeteiligungen an laufenden IGF-Projekten.

„Die flächendeckende Beteiligung mittelständischer Unternehmen an der IGF ist für uns ein echter Grund zur Freude. Nachdem dieses weltweit einzigartige Förderinstrument für den Mittelstand endlich in jedem noch so kleinen Landstrich Deutschlands angekommen ist, haben nun noch mehr mittelständische Unternehmen Zugang zu aktueller Spitzenforschung“, erklärt AiF-Präsident Professor Sebastian Bauer. Die IGF ist erwiesenermaßen ein wichtiger Katalysator für das Innovationsgeschehen in Deutschland. Sie verteilt nicht nur die wirtschaftlichen Risiken der Forschung auf viele Schultern und vernetzt die Unternehmen untereinander und mit der Wissenschaft, sondern sie stellt auch die Forschungsergebnisse nach Projektende der ganzen Branche zur Verfügung. „Dadurch nehmen weit mehr mittelständische Unternehmen am Innovationsgeschehen teil, als dies ohne IGF der Fall wäre“, so Bauer.

Finanziert aus den Haushaltsmitteln des **Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)**, sind IGF-Projekte stets Kooperationen aus Wirtschaft und Wissenschaft. Ein **Projektbegleitender Ausschuss** aus Wirtschaftsvertretern ist Bestandteil jedes IGF-Projekts. Er sichert während der gesamten Laufzeit die praxisnahe Ausrichtung der Forschungsarbeiten und beschleunigt den Wissenstransfer in die Wirtschaft. (*brg*)

---

### Professor Sebastian Bauer als Präsident der AiF bestätigt

In der Sitzung des Präsidiums der AiF am 29. Januar 2020 in Köln waren turnusmäßig der Präsident der AiF, drei Vizepräsidenten sowie der Schatzmeister für eine Amtsperiode von drei Jahren bis zum 31. Dezember 2022 zu



Dr. Markus Safaricz, Prof. Claudia Langowsky, Edwin Büchter, Prof. Sebastian Bauer, Prof. Holger Hanselka und Dr. Andreas Zielonka (v.l.n.r.)

wählen. Professor Sebastian Bauer, Geschäftsführer der **BAUER Maschinen GmbH**, Schrobenhausen, wurde in diesem Rahmen einstimmig als Präsident der AiF wiedergewählt. Ebenfalls einstimmig in ihren Ämtern bestätigt wurden die Vizepräsidenten Dr.-Ing. Andreas Zielonka, Geschäftsführer des **Verins für das Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie e.V. (fem)**, Schwäbisch Gmünd, und Professor Holger Hanselka, Präsident des **Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)**, Karlsruhe, sowie der Schatzmeister der AiF, Dr. Markus Safaricz, Geschäftsführer der **Forschungsvereinigung Feinmechanik, Optik und Medizintechnik e.V. (F.O.M.)**. Professorin Claudia Langowsky, Geschäftsführerin der **Forschungsvereinigung Automobiltechnik e.V.** beim Verband der Automobilindustrie, Berlin, wurde aus der Mitte des Präsidiums einstimmig

zur neuen Vizepräsidentin gewählt. Sie folgt Professor Kurt Wagemann, Geschäftsführer der **DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V.**, Frankfurt am Main, nach, der aus dem Gremium ausgeschieden ist, da er nicht für eine weitere Amtszeit kandidiert hat. Vierter Vizepräsident der AiF ist Edwin Büchter, Geschäftsführender Gesellschafter der **Clean-Lasersysteme GmbH**, Herzogenrath, dessen Amtszeit erst am 31. Dezember 2020 endet.

Dem Präsidium der AiF gehören insgesamt sechs Vertreter der Wirtschaft, sechs Vertreter der Ordentlichen Mitglieder der AiF sowie drei Vertreter der Wissenschaft an. Dem Gremium obliegt gesamtverantwortlich die Leitung des Vereins. (di)

---

## Verkehr, Klimaschutz und Nachhaltigkeit heute untrennbar

„Wir wollen, dass Klimaschutz zum Konjunkturprogramm wird und dies mit mehr Innovationen und Anreizen ermöglichen, nicht mit Verboten. Ökonomie und Ökologie müssen im 21. Jahrhundert zusammen gedacht werden. Die Fähigkeiten und die Innovationskraft unserer Unternehmen und Forschungseinrichtungen bringen effiziente Wirtschaftskreisläufe, wirkungsvolles Energiesparen und neue Antriebstechnologien hervor“, erklärte Karl Holmeier, Mitglied des Deutschen Bundestages und Vorsitzender des Arbeitskreises Wirtschaft und Energie, Verkehr und digitale Infrastruktur, Bildung und Forschung, Tourismus der CSU-Landesgruppe.

Die Mitglieder der Landesgruppe luden am 12. Februar 2020 den Präsidenten der AiF und Unternehmer aus dem bayerischen Schrobenhausen, Professor Sebastian Bauer, und weitere Experten des AiF-Forschungsnetzwerkes Mittelstand zu einem umwelt- und verkehrspolitischen Austausch ein. Dazu gehörten Claudia Langowsky, Geschäftsführerin der **Forschungsvereinigung Automobiltechnik e.V.** und AiF-Vizepräsidentin, Professor Kurt Wagemann, Geschäftsführer der **DECHEMA – Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e. V.**, Dietmar Goericke, Geschäftsführer der **Forschungsvereinigung Verbrennungskraft-**



Prof. Kurt Wagemann, Florian Oßner, MdB, Dr. Rolf Bulander, Prof. Sebastian Bauer, Prof. Claudia Langowsky, Karl Holmeier, MdB, Dietmar Goericke (v.l.n.r.)

maschinen e.V. (FVV) im Maschinenbauverband VDMA, und Dr. Rolf Bulander, Leiter der Fokusgruppe „Wertschöpfung“ der AG 4 der Nationalen Plattform Zukunft der Mobilität.

### Über 23.000 Unternehmensbeteiligungen an IGF-Vorhaben

Bauer verwies zunächst auf die Erfolge des jahrzehntelangen AiF-Engagements zugunsten des deutschen Mittelstandes, den Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier vor einigen Monaten nochmals als „Rückgrat der deutschen Wirtschaft“ würdigte. Mit der **Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)**, die die AiF in enger Zusammenarbeit mit dem **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** betreut, werden kleine und mit-

telständige Unternehmen (KMU) zu innovationsgerichteten Kooperationen mit Forschungseinrichtungen angeregt.

Der AiF-Präsident erklärte: „Inzwischen beteiligen sich jährlich über 23.000 Unternehmen direkt an den laufenden IGF-Vorhaben. Das ist ein Wachstum von fast 50 Prozent im Vergleich zu 2016. Im vergangenen Jahr sind von den rund 180 Millionen Euro IGF-Fördermitteln mehr als 21 Millionen Euro nach Bayern geflossen. Auch im Freistaat werden mit vielen Vorhaben wertvolle Impulse für industrielle Anwendungen im Klimaschutz, zur Energieeffizienz und zu neuen Technologien generiert.“

Bauer dankte den Bundestagsabgeordneten, die mit dem aktuellen Bundeshaushalt 180 Millionen Euro für die IGF sowie zusätzliche Mittel aus dem Energie- und Klimafonds für bereits laufende Projekte der AiF-Forschungsallianz Energiewende befürworteten. Viele KMU aus Deutschland sorgten international für ökologisch vorbildliche Produkte und Prozesse - auch im Bereich Verkehr und Energie. Sie seien dank der vorwettbewerblichen angewandten Forschung weltmarktfähig oder sogar -führend.

Das Jurymitglied des **EXIST-Programms des BMWi** und der Lehrbeauftragte verschiedener deutscher Universitäten Wagemann machte auf die vielen Widersprüche in der vergleichenden Bewertung von batteriegetriebener, brennstoffzellengetriebener E-Mobilität und der Nutzung von synthetischen, klimaneutralen Kraftstoffen für „herkömmliche“ Verbrennungsmotoren aufmerksam: „Bisher wurden nur Teile der Vorketten für die Bereitstellung der Energieträger und der Speichersysteme hinsichtlich des Klimaschutzes betrachtet. Für eine vollständige und seriöse Begutachtung müssen zusätzlich die dazugehörigen Infrastrukturen miteinbezogen werden.“

Goericke ergänzt: „Aus der FVV-CO<sub>2</sub>-Lebenszyklusanalyse von zukünftigen Pkw mit Batterie, Brennstoffzelle oder Verbrennungsmotor mit E-Fuels leitet sich ganz klar die Notwendigkeit einer technologieoffenen und besonnenen Politik ab. Die frühzeitige Festlegung auf eine der Antriebstechnologien ist mit zu großer Unsicherheit bezüglich der wirklichen CO<sub>2</sub>-Vermeidung behaftet, als dass Politik und Gesellschaft Fehlentscheidungen riskieren könnten.“





## **Austausch mit AiF und Forschungsvereinigungen von besonderer Bedeutung**

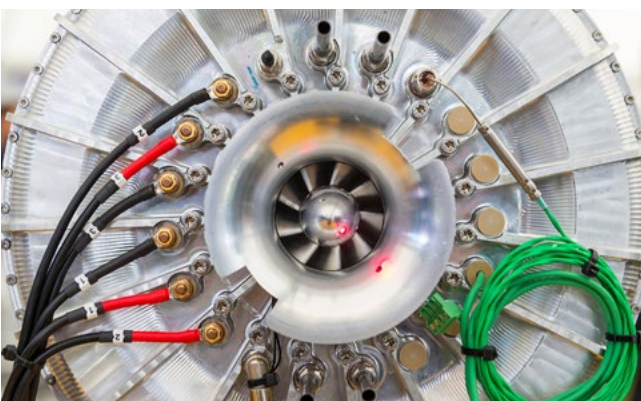
„Die Herausforderungen der neuen Energieträger werden gleich in doppelter Hinsicht zu einem Mangel an Fachkräften führen: Zusätzlich zu den neuen Technologien der Elektromobilität und der alternativen Energieträger müssen dringend Verbrennungsmotoren weiterentwickelt werden. Hier bricht die Basis an Spezialisten weg, wenn die ‚Baby-Boomer‘ in den nächsten Jahren in den Ruhestand gehen“, wies Bulander auf eine weitere Zukunftsaufgabe hin.

Die Expertin für Automobiltechnik Langowsky adressierte eine klare Botschaft nicht nur an die CSU-Politiker im Bundestag: „Das Thema ‚Nachhaltigkeit in Lieferketten‘ ist nicht nur ein Umwelt- und soziales Thema, sondern auch ein wirtschaftliches und rechtliches: Neben der Politik können Auftraggeber, Investoren und Endkunden Verpflichtungen und/oder Garantien für nachhaltige Lieferketten von den Unternehmen einfordern. Können die Unternehmen diese nicht gewährleisten, drohen Beschränkung des Zugangs zu Beschaffungs- und Absatzmärkten, juristische Probleme und Kundenboykott. Daher brauchen Unternehmen Unterstützung bei der Umsetzung der Anforderungen in die betriebliche Praxis.“

Vor der Politik stünden enorme Aufgaben, um die für die Zukunft richtigen Technologien in ihrer Entwicklung und Umsetzung zu unterstützen und vor allem eindeutig zu regeln, sagte der Bundestagsabgeordnete Holmeier abschließend. So sei dieser Austausch mit den Forschungsvereinigungen für ihn und seine Kollegen von der CSU-Landesgruppe von besonderer Bedeutung. *(frd.)*

---

## **Innovationstag Mittelstand des BMWi am 18. Juni 2020**



Auch in diesem Jahr ist die AiF Projekt GmbH wieder Gastgeber der traditionellen Leistungsschau „im Grünen“. Auf ihrem Freigelände in Berlin-Pankow werden rund 300 Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Kooperationsnetzwerke aus ganz Deutschland neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen unterschiedlichster Technologiebereiche und Branchen vorstellen, deren Entwicklung durch die technologieoffene Innovationsförderung des **Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi)** finanziell unterstützt wurde.

Ein umfassendes Informationsangebot adressiert unter anderem die Neugestaltung der Förderkonditionen im ZIM, ein abwechslungsreiches Bühnen- und Vortragsprogramm wird topaktuelle Innovationsthemen aufgreifen und die „International Area“ den Blick über die nationalen Grenzen weiten, insbesondere zum Nachbarland Frankreich.

Die eintägige Veranstaltung bietet Gelegenheit, sich zu den Programmen der Innovationsförderung des BMWi aus erster Hand zu informieren, Kontakte zu Unternehmen und Forschungseinrichtungen zu knüpfen



und in entspannter Atmosphäre mit Vertretern von Politik und Regierung ins Gespräch zu kommen. Auf dem Programm stehen u. a. thematische Speed Pitch Sessions, geführte Rundgänge, Informationen zur Unterstützung transnationaler Kooperationen, innovationspolitische Statements, ein Vortragsprogramm, eine Job- und Praktikumsbörse sowie ein Get-Together zum Ausklang des Tages.

Präsentiert werden auf dem Innovationstag Ergebnisse erfolgreicher Projekte überwiegend aus dem **Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)**, der vorwettbewerblichen **Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF)**, die im Netzwerk der AiF und ihrer Forschungsvereinigungen organisiert wird, und dem **Programm Innovationskompetenz (INNO-KOM)**. Die **AiF Projekt GmbH** ist Projektträger der stärksten Förder säule des ZIM, ZIM-Kooperationsprojekte, und organisiert den Innovationstag im Auftrag des BMWi.

Aktuelle Informationen finden Interessenten auf der **ZIM-Website**. (di)

## Impressum .....

AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V.,  
Bayenthalgürtel 23, 50968 Köln, Telefon: +49 221 376 80-0, E-Mail: [info@aif.de](mailto:info@aif.de), Internet: [www.aif.de](http://www.aif.de)

Bei Fragen zu Ihrem Newsletter-Abonnement wenden Sie sich bitte an Alexandra Dick und Julia Simons: [newsletter@aif.de](mailto:newsletter@aif.de)

### **Vertretungsbefugte Vorstandsmitglieder:**

Präsident: Prof. Dr.-Ing. Sebastian Bauer, **BAUER Maschinen GmbH**; Vizepräsidenten: Edwin Büchter, **Clean-Lasersysteme GmbH**;  
Dr.-Ing. Andreas Zielonka, **Verein für das Forschungsinstitut für Edelmetalle und Metallchemie (fem) e.V.**

**Registernummer:** 43 VR 4218

**Registergericht:** Amtsgericht Köln

**USt-Identifikationsnummer:** DE123048791

**Bannerbild Newsletter:** © Sergey Nivens / [www.fotolia.de](http://www.fotolia.de)